



## Ausmisten?

(wot) 19. Januar 2018: Albigüetlitagung der Schweizerischen Volkspartei Nebst Bundesrat und Aussenminister Cassis als Gastredner referierte Parteistrategie alt Bundesrat Christoph Blocher. Nach Zitaten von Schiller, Goethe, Dürrenmatt und aus dem Matthäus-Evangelium folgte ein Angriff auf die „Classe politique“, die „Gauner, Lügner und Verräter“ in Bundesbern, die in den letzten 25 Jahren alles getan habe, um das klare Nein zum EWR-Beitritt 1992 auszuhebeln. Die Schweiz sei erneut „auf dem Weg zur Knechtschaft“. Interessant, Herr Blocher spricht dabei nicht über „Wirtschaftsflüchtlinge“ sondern über die vom Volk gewählten National- und Ständeräte. Versöhnliche Worte fand er für Aussenminister Cassis. *„Die SVP hat ihn zu Recht gewählt. Der Abend gebe ihm Hoffnung. Doch er kenne diesen Sauladen in Bern. Sie wollen den Volkswillen weg-haben.“* Am Schluss seiner Rede meinte der Milliardär von Herrliberg: *„Ich freue mich auch 2018 mit ihnen in den Kampf zu ziehen und den Berner Augiasstall auszumisten.“*

Christoph Blocher war doch vier Jahre Bundesrat und von 1979 bis 2003 und 2011 bis 2014 Nationalrat. Was meinen wohl all die „liebe Froue und Manne vom Volch“ dazu, wenn ein alt-Bundesrat, dazu noch der „Retter der der Schweiz“, der selbst in diesem Sauladen, wie er Bundesbern betitelt hauste, die „beste Demokratie der Welt“ und ihre gewählten Volksvertreter so beurteilt ?

# Kaputt machen . . . . .

(wot) Wie ist das nun mit dieser Abstimmung über die „No Billag Initiative vom kommenden 4. März ? Geht es um die 365.- Franken pro Jahr ? Geht es um eine Zwangsgebühr ? Zählen die KMU`s wirklich zu den finanziellen Verlierern ? Ist die SRG tatsächlich ein Staatsfernsehen ? Muss das Programmangebot der SRG zugunsten von Privatsendern eingeschränkt werden ? Behindert die SRG die Medienvielfalt in der Schweiz ?



## Um was geht es eigentlich ?

Und wer sind denn eigentlich die Initianten der No-Billag Initiative ? 2013 fand in Zürich ein Treffen unter dem Motto „Aussteigen, Endstation Sozialismus“ statt. Es waren vor allem Leute aus der Jungen SVP (Anian Liebhard) und den Jungfreisinnigen (Maurus Zeier), die für mehr Freiheit, weniger Staat, mehr Markt einen Stein ins Rollen

brachten. Mit Hilfe der „Gewerbezeitung“ und der „Weltwoche“ kam die Initiative 2015 zustande. Die Initianten können bei der Abstimmung auf die Hilfe der Schweizerischen Volkspartei (SVP) hoffen, die an ihrer Parteiversammlung mit 239 zu 17 Stimmen ihre Unterstützung zusagte.

Ein erstes Werk einer neuen rechts-bürgerlichen Koalition, die sich gegen jeden staatlichen Zwang auflehnen will. Damit wollen sie einen Kampf weiterführen, der bereits in den vergangenen 90er Jahren begann. Die (sogenannte) PTT Reform, die Zerschlagung der PTT durch die endgültige Trennung von Post und Telecom war ein erstes Husarenstück der Privatisierer (sogar mit parlamentarischer Unterstützung der SP) zustande kam)

Letztes Jahr wurde ein Angriff auf die Swisscom (Nachfolge der Telecom) zu einem Prüfstein. In einer Motion verlangte SVP-Nationalrätin Rickli der Bund solle auf seine Aktienmehrheit verzichten, natürlich mit der Aussicht auf eine gänzliche Privatisierung. Auch die Postfinance haben die „Privatisierer“ im Auge, denn auch sie wirft für den Bund Gewinne ab, die man gerne auf dem Markt hätte. Der Angriff auf die SRG mit der No-Billag-Initiative scheint tatsächlich ein weiterer Schritt zur totalen Machtergreifung der Milliardärsclique zu sein. Auf dieser Liste stehen natürlich auch die Kantonalbanken, die Kantonsspitäler, Altersheime, Verkehrsbetriebe, Schulen, Strom, Wasser. Kurzum, alles was im Laufe der Jahrzehnte in der Schweiz Staatsaufgaben geworden war. Und es bleibt nicht vergessen, dass es Liberale, Freisinnige waren, die unserem Bundesstaat den Stempel aufdrückten



# Echte Schweizer



und die andern ?



## Moment

Martin Grichting, Generalvikar des Bistums Chur meinte“ Je mehr sich die Hierarchie (Bischöfe) zu tagespolitischen Fragen äussert Fragen, umso mehr entfremdet sie politisch andersdenkende Gläubige der Kirche. Dabei geht es bei solchen politischen Themen nicht einmal um den Glauben an Gott, sondern um Fragen, die man als Christ so oder anders sehen kann, die Kirche ist weder Links, noch rechts, noch in der Mitte, sie ist zuerst eine Religionsgemeinschaft. „



**Iskra meint:** Ist denn die Kirche, der christliche Glaube nicht überall ? „Das Reich Gottes ist nicht Essen und Trinken, sondern in Gerechtigkeit, Friede und Freude im Heiligen Geist“ ( Römerbrief von Paulus 14.17) Oder ist vielleicht die Kirche in vielen gesellschaftlichen Fragen und Problemen einfach nirgends ? Die Kirche existiert nicht im luftleeren Raum. Die Kirchenvertreter sollen zu relevanten Themen Stellung nehmen aus der Sicht der Kirche. Auch Papst Franziskus scheut sich nicht in politische Debatten einzugreifen: „Das Wirtschaftssystem der Welt ist nicht gut. Der Mensch muss im Zentrum des wirtschaftlichen Systems stehen. Wir haben aber das Geld, den Gott Geld ins Zentrum gerückt (Franziskus gegenüber der spanischen Zeitung „La Vanguardia“ 15.6.2014).

## Moment

### Honoris causa

Am 23. November erschien in den Medien die folgende Meldung: Die Universität Basel verleiht Roger Federer den Ehrendoktor-Titel. Die medizinische Fakultät würdigte den erfolgreichen Tennisspieler namentlich für seine Vorbildfunktion als Sportler, in der er viele Menschen weltweit zu mehr Bewegung animiere und so einen wichtigen Beitrag zur Gesundheitsförderung leiste.“



**Iskra meint:** Kein Kommentar oder .....Komme ich jetzt bezahlt bei der Krankenkasse, wenn ich bei Roger Federer Tennisstunden nehme ? Und wie wäre es mit honoris causa für Xerdan Shaqiri ? Für wieviele junge „Tschütteler“ ist er ein sportliches Vorbild ?

## Moment

### Wie nett . . . . .

Mit Hilfe der Oesterreichischen Volkspartei( OeVP, bürgerlich- konservativ) ist nun seit kurzer Zeit auch die Freiheitliche Partei Oesterreich (FPOe, rechtspopulistisch-national) in der Regierung von Austria vertreten. Auf seiner ersten Auslandsreise besuchte Vizekanzler Christian Strache (FPOe) die Schweiz und „Parteikollege“ SVP-Bundesrat Ueli Maurer. ORF: „ .....Strache sei mit dem Treffen sehr zufrieden“



**Iskra meint:** Kommentar überflüssig